

DRINGLICHE INTERPELLATION

Baustopp Ceres Tower

Im vergangenen August stand für mehrere Tage die Baustelle auf dem Ceres Areal still. Grund war, dass das Fundament des Turms 2.1 Meter zu nahe an die Kantonsstrasse gebaut wurde. Am 2. September hat das kantonale Bauinspektorat den Baustopp wieder aufgehoben.

- Weshalb konnte weitergebaut werden, obwohl das Fundament 2.1 Meter zu nahe an der Strasse liegt?
- Wo lag der Fehler, bzw. wer ist verantwortlich? Was hat das für Folgen (Busse, etc.) für die verantwortliche Person/Unternehmen? Falls es keine Folgen hat, weshalb nicht?
- Wer hat den Bau, so wie er jetzt weitergebaut wird, bewilligt?
- Gab es bereits Pläne von dem nicht bewilligten Fundament?
- Wieviel Spielraum erlaubt eigentlich ein Quartierplan?
- Gab es übergeordnete Interessen? Ist die ganze Sache „to big to fail“?
- Werden mit dieser Entscheidung die Bauherren künftig nicht dazu ermuntert, es nicht mehr so genau mit den Baubewilligungen zu nehmen?
- Wie steht der Gemeinderat zur Tatsache, dass privaten Hausbesitzern oft wegen Kleinigkeiten (bspw. einem Dachfenster oder einem Velounterstand) Probleme durch die Baubehörde bereitet werden?
- In der Presse wurde das Ganze als Kleinigkeit behandelt, weshalb kämpft man dann bei Privatbauten um 10 cm oder um eine fragwürdige Farbgebung der Fassade?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich dem Gemeinderat bereits im Voraus.

Pratteln, 22.10.2013



Christoph Pfirter, SVP